

180/106 1761 März 10., Frankfurt

## Schreiben von Joseph Carlé an Beat Fidel Zurlauben betreffend die eingetroffenen Rekruten und den Kriegsverlauf

C Carlé<sup>1</sup> teilt Brigadier Zurlauben<sup>2</sup> mit, dass die beiden Rekruten, die er angeworben hatte, eingetroffen sind. Sie passen gut in die Kompanie, der kaum noch Schweizer angehören. Nun braucht Carlé nur noch vier weitere Männer. Mit einem der beiden Rekruten, Peter Andermatt, gibt es Unklarheiten bezüglich der vereinbarten Bezahlung und der Reisekosten nach Phalsbourg. Andermatt sagt, Zurlauben habe versprochen, seinen (Andermatts) Eltern Geld zu geben.

Das Hauptquartier liegt seit einer Woche in Vilbel, die Feinde haben das ihre bei Birstein. Man erwartet sie bei Bergen, doch sie werden nicht kommen. Vorgestern ist die erste Division eines Detachements von 16'000 Mann der Armee vom Niederrhein her eingetroffen, heute kam die zweite und morgen kommt die dritte. Der Marschall plant, die Feinde von hier fernzuhalten, um die Verbindung nach Kassel und Göttingen wiederherzustellen.

Gestern wurde hier<sup>3</sup> Generalleutnant de Saint-Pern<sup>4</sup>, der Kommandant der französischen Grenadiere, bestattet, der einer Krankheit erlegen war. Carlé lässt Frau Zurlauben<sup>5</sup> grüssen.

---

<sup>1</sup> Joseph Carlé.

---

<sup>2</sup> Beat Fidel Zurlauben. – Laut Adresse hält er sich in Zug auf.

---

<sup>3</sup> In Frankfurt.

---

<sup>4</sup> Vincent-Judes, Marquis de Saint-Pern.

---

<sup>5</sup> Maria Barbara Helena Elisabeth Kolin, Gattin von Beat Fidel Zurlauben.

---

AH 180, Bl. 225-226 • Bl. 226<sup>f</sup> leer, 226<sup>v</sup> nur Adresse mit Siegel.  
Original, in französischer Sprache.

---